

Liestal, 22. November 2022/BUD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2022/264
Postulat	von Ursula Wyss
Titel:	Benutzerfreundlichkeit und Attraktivität der Buslinie 64 stärken
Antrag	Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

Begründung

Die Linie 64 weist zwei verschiedene Taktzeiten, zwei Linienvarianten und drei Fahrzeitprofile auf. Dies macht das Angebot wenig verständlich. Die Gründe liegen in folgenden Punkten:

- Hohes Verkehrsaufkommen: Durch das hohe Verkehrsaufkommen bleibt die Linie 64 oft im Stau stehen. Gerade in den Hauptverkehrszeiten ist die Pünktlichkeit auf Teilabschnitten ungenügend.
- Unterschiedliche Fahrzeitprofile: Um die Pünktlichkeit zu verbessern, kommen heute nach Tageszeit unterschiedliche Fahrzeitprofile (d. H. längere geplante Fahrzeiten zur Berücksichtigung von erwarteten Stauzeiten) zur Anwendung. Dies verbessert zwar die Pünktlichkeit, hingegen kommt es je nach Tageszeit zu unterschiedlichen Abfahrtszeiten an den Haltestellen.
- Überlagerung mit der Linie 62: Zwischen Dornach und Therwil überlagern sich die Linie 62 und 64. Um eine optimale Auslastung der beiden Linien zu erreichen, verkehren diese abwechselnd zueinander. Bei der Verdichtung zum 15'-Takt in den Hauptverkehrszeiten muss daher eine der beiden Linien einen Taktwechsel von ca. 7.5 Minuten vollziehen, damit die Busse auch in diesen Zeiten abwechselnd zueinander fahren und nicht zeitgleich.
- Umläufe optimieren: Zur wirtschaftlichen Erbringung der Leistungen werden die Umläufe so optimiert, dass am Linienende möglichst geringe Restwendezeiten bestehen und dass der Fahrzeugeinsatz minimiert werden kann.

All diese Effekte führen zur heutigen Situation beim Angebot der Linie 64. Für den 10. Generellen Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2026–2029 ist hinblickend auf die Einführung des 15'-Takts Basel–Aesch, die Eröffnung des Bahnhofs Dornach Apfelsee sowie wegen der dynamischen Entwicklung der Arbeitsplatzgebiete eine Überprüfung des Angebots vorgesehen. Das «Buskonzept Birsstadt Süd» umfasst u. A. die Linien 62 und 64. Dabei werden die im Postulat geforderten Punkte geprüft werden. Die Arbeiten starten voraussichtlich im Sommer 2023. Die Ergebnisse sind im Frühling 2024 zu erwarten.